

Wiesbadener Nachrichten.

Die Ansprüche der zurückkehrenden Kriegsgefangenen.

Nach den jüngst erlassenen Bestimmungen des preussischen Kriegsministeriums werden die Kriegsgefangenen des Besatzungsgebietes in den sog. Durchgangslagern für die zurückkehrenden Kriegsgefangenen... anerkennend aus dem Heeresdienst entlassen und deshalb auch hier mit ihren sämtlichen militärischen Gehaltsansprüchen abgefunden.

Der neue Fahrplan, gültig ab 5. Oktober, der, wie schon früher berichtet, wieder verschiedene Änderungen bringt, ist im Angehängten der vorliegenden Ausgabe zum Abdruck gelangt.

Zubehör. Der Lokationsmaschinenmeister Robert August Pfeiffer blüht heute auf eine 25jährige Tätigkeit im Hause der 2. Schellenbergischen Hofbuchdruckerei, Verlag des Wiesbadener Tagblatts, zurück.

Zur Kartoffelentwertung aus dem Landkreis Wiesbaden. Der Kommunalverband des Landkreises Wiesbaden gibt u. a. bekannt: Dem Landkreis Wiesbaden ist eine Pflichtlieferung von 30 000 Zentner Kartoffeln an die Stadt Wiesbaden auferlegt worden.

Jugend und Weltfrieden. Die Internationale Frauenliga für Frieden und Freiheit, die in der letzten Zeit in allen Städten Deutschlands eine rührige Bewegung entfaltet, hat auch in Wiesbaden eine Ortsgruppe begründet.

Plato" in einer großen Versammlung vor die Öffentlichkeit getreten ist. Als Hauptrednerin war Frau Auguste Kirchoff (Wremen) gewonnen, welche über das Thema "Jugend und Weltfrieden" sprach.

Schwindel. Von der Frankfurter Kriminalpolizei wird vor einem Schwindler gewarnt, welcher mit Insekten folgenden Wortlaut in der Erbeintragung tritt: 1. Kontinentalschreibmaschine, wenig gebraucht, in bestem Zustand zu verkaufen.

Aus dem Landkreis Wiesbaden.

Die Gemeindefällen in Döhlen. Die letzte Gemeindefällensitzung beschäftigte sich mit den Vorbereitungen zur Gemeindefällensitzung. Dieselbe soll in der Weise stattfinden wie die Wahlen zum Landtag und zur Reichstagswahl.

Ein nationaler Sängertag. In Kuppenheim, 6. Okt. Der Einleitung des Sängertages "Cancordia" hier zur Teilnahme an dem Sängertag des 4. Bezirks des Reichs-Sängerbundes waren eine solche Anzahl von Sängern gefolgt, daß der große Saal "Zur Rose" die Teilnehmer nicht alle fassen konnte.

Ein Fall erwies, als Herr Brühl ausrief: "Die Danks der Deutschen müssen wieder erklingen, Ordnung, Arbeitsruhe und Ruhe müssen wiederkehren, das Ganze geklärt durch den Gesang, dann sei Deutschlands Rufstimm wieder höher."

we. Sonnenberg, 6. Okt. Der vorläufige Vorstand der Wiesbader demokratischen Partei ist wie folgt zusammengesetzt: 1. Vorsitzender: Karl Winter, 2. Vorsitzender: Adolf Christ, 1. Schriftführer: Karl Winter, 2. Schriftführer: Ingenieur Hubert, Kassierer: Beamter Hugo Lentz, Beisitzer: Schreinermeister Wegel und Weinbrenner Wilhelm Wagner.

Aus Provinz und Nachbarschaft.

Ein Neugründung der demokratischen Partei in Rheingau. Erbach (Rheingau), 6. Okt. Den gesamtprovinzialen Reichstagswahlkampf stand am Donnerstag, den 2. Oktober d. J., im Goshaus zum Wollsch, 69. Kell. Erbach (Rheingau), bei erstmaligem sehr reger Beteiligung eine Versammlung von Parteigenossen der Deutschen demokratischen Partei statt.

ht. Offenbach, 6. Okt. Die Stadt hat wegen folgender Kohlenknappheit die öffentliche Beleuchtung bis auf weiteres ganz eingestellt.

ht. Neu-Ulm, 6. Okt. Wegen der zunehmenden Autarkie, wie sich Schulen und Kirchen geschlossen und sämtliche öffentlichen Versammlungen und Vergnüngen veräußert werden.

Neues aus aller Welt.

Japanische Flotte. Gummersbach, 5. Okt. Der Mittagszug nach Gummersbach entsetzte gestern in der Nähe der hiesigen Station. Dem Spielpersonal blieb ein Mann tot; mehrere andere sind verletzt.

Handelsteil. Berliner Devisenkurs. W.T.B. Berlin, 6. Oktober. Drahtliche Auszahlungen für Holland, 931.50 T. Mk., 923.50 T. für 100 Gulden.

Industrie und Handel. Berliner Elektrizitätswerke. Die Berliner Elektrizitätswerke weisen für das Geschäftsjahr 1918/19 einen Reinergebnis von 4 781 747 M. auf (i. V. 5 748 497 M.).

Wettervoraussage für Mittwoch, 8. Oktober 1919. von der Meteorolog. Abteilung des Physikal. Vereins zu Frankfurt a. M. Wolkig bis heiter, trocken, kühl, nordöstliche Winde.

Die Morgen-Ausgabe umfaßt 8 Seiten. Hauptverleger: H. Degerhork.

Verantwortlich für den Inhalt: H. Degerhork; für politische Nachrichten: H. Günther; für den Unterhaltungsteil: W. A. Rauendorf; für den lokalen und provinziellen Teil und Geschäftsamt: W. G.; für den Handelsteil: W. G.; für die Anzeigen und Reklamen: H. Dornau, sämtlich in Wiesbaden.

Druck u. Verlag der 2. Schellenberg'schen Hofbuchdruckerei in Wiesbaden. Sprechstunde der Schriftleitung 12 bis 1 Uhr.

Die Tochter des Generals.

Roman von Emma Gantshofer-Merz.

In ihrem Zimmer lagen noch die Tischkarten, die sie so hübsch bemalt hatte; da hing das süße Rosaft, der Rosenkranz, mit dem sie sich so schön, so siegesstolz erschienen war!

Drei Tage erst! Wie in weiter, weiter Ferne dünkte es ihr, seit die Welt so sonnig, so lachend blau gewesen war!

Als sie das Festgewand in den Kasten packte, hatte sie plötzlich das Gefühl: Nun, so geht es meine frohe, sorglose Jugend in den Sarg und sie kommt nie wieder! Es waren immer einzelne Momente, in denen der Schmerz sich besonders aufhäufte, einhafte, ganz von ihr Besitz ergriff.

Dieses "Laurerl", das nun niemand, niemand mehr zu ihr sagte! Es zerriß ihr fast das Herz.

Und all der lustige Tand für das Fest, all die kleinen Erinnerungen, alles Helle, Farbenfreudige, was nun beiseite geräumt werden mußte, weil Schwarz die Lösung war! Eine Feinheit konnte manchmal einen ganz verzweifeltsten Jammer auslösen.

Wenn Hagenwald sie wirklich lieb hatte, dann durfte er nun nicht mehr lange jagen; dann mußte er kommen und ihr ein warmes Wort sagen. Sie dachte an den fürchtbaren Augenblick, da er ihr die schwere Botschaft zugerannt hatte, da sie sich einzeln, ein Moment an seinen Arm lehnen, von ihm führen lassen durfte.

O, wie sie sich sehnte nach diesem Arm!

"Sie sind ja ein Soldatenkind!" An den Tonfall suchte sie sich zu erinnern, sich die Stimme zurückrufend, die allein ihr wieder Lebensmut geben konnte.

Der Rittmeister hatte einen wundervollen Kranz geschickt und einige herzliche Zeilen geschrieben. Er hatte auch am Grabe des Vaters gesprochen. Das berichtete die Zeitung.

Ah, der Tote war ja so geehrt, so allgemein betrauert worden. Noch stand die Familie im Mittelpunkt des Interesses und der Teilnahme; der Stolz über die Stellung, die der Vater eingenommen, das Bewußtsein, daß alle Augen sich auf die Hinterbliebenen richteten, die vielen Beluche, die Blumen und Briefe, die von allen Seiten entrafen, schufen eine erregte Stimmung im Hause, trösteten und heilten aufrecht.

Aber allmählich laute das Bedauern ab. Die Menschen hatten ihre Schuldigkeit getan, ihre Kondolenz abgeleitet; nun wendeten sie sich mit innerlicher Befreiung wieder angenehmeren Eindrücken zu.

Es kamen die leeren, stillen Tage, in denen sich erst im Trauerhause der Schmerz so rauh breit machen, jeden Winkel füllen, sich als einziger Gast niederlassen konnte.

Ein neues Leben für Laura, die, seit sie heimgekehrt war, in einer Vergnügungsschwarz gelebt und keine iden Stunden gekannt hatte. Nun kam die Langeweile der Unbeschäftigkeit, nun kam die Ungebuld, die Qual des Wartens auf das einzige Ereignis, das ihr Erlebung bringen konnte.

Der Rittmeister war ihr einmal auf der Straße begegnet und mit erstem Gruß an ihr vorüber gegangen. Das war wochenlang ihr einziges, aufregendes Erlebnis.

Wann durfte er, ohne aufdringlich zu erscheinen, wieder bei ihnen Besuch machen? Sie konnte ja niemand fragen, was die Sitte hier vorschreibe. Nur an ihre Freundin Elisabeth schrieb sie lange, vertrauensvolle Briefe, in denen sie auch mit laiser Andeutung der Hoff-

nung Ausdruck gab; all das Herrliche, was sie vor dem großen Unglück erlebt hatte, könne, dürfte nicht für immer vorbei sein; auch über ihr Geschick müßte doch wieder Sonne hereinbrechen.

Gerade an dem Tage, an dem sie Elisabeth auf deren neugierige Frage auch den geliebten Namen verraten hatte, stand im Armeebefehl Rittmeister von Hagenwald kommandiert zur Equitation in München.

Sie wußte, daß er sofort dem Befehl gehorchen, unverzüglich abreisen mußte. Einen ganzen Tag lang ging sie nicht aus dem Hause, hand in ihrem Zimmer am Fenster und spähte auf die Straße hinunter, wartend, mit klopfendem, hartem Herzen, ob die grüne Uniform nicht auftauchte. Es wurde Nachmittag, Abend. Der lange Tag ging zu Ende. Er war nicht erschienen.

Von München aus schrieb er an die Generalin eine höfliche Karte und sprach sein Bedauern aus, daß es ihm nicht mehr möglich gewesen war, sich persönlich von den Damen zu verabschieden.

Vor der Stiefmutter vermochte sich Laura noch zu beherrschen. In ihrem Zimmer fiel sie dann wie zerbrochen auf einen Stuhl nieder mit einem Gefühl der Vernichtung, als könne sie nicht mehr weiterleben. Allmählich kamen dann wie eine Erlösung die Tränen, all die heißen, strömenden Tränen, die sie bei dem Tod des Vaters nicht zu vergießen vermocht, kam die klare Erkenntnis, was sie mit ihm verloren hatte; ein verzehrendes Mitleid mit dem eigenen Schicksal, das sie so rasch aus der sonnigen Höhe herabgestürzt hatte, und sie meinte, bis sie erschöpft in eine bleierne Müdigkeit versank.

Neue Bücher.

Reisungen aus Aurland, Sitauen und Wehrhaupt - aus dem nördlichen Gebiet und Witterungsbild - sind im Verlag Georg Ertle in Berlin NW. 7 in prächtiger künstlerischer Ausstattung erschienen. Hermann Strud, der Berliner Potierer, der als Landschaftsmaler dravon war, hat sie gezeichnet und Herbert Eulenberp, der Dichter, hat als sein Kamerad eine Begleitung dazu geschrieben.

Nachlaß-Versteigerung.

Im Auftrage der Erben des Herrn Rentners Julius Hock versteigere ich heute Mittwoch, 8. Oktober, vormittags 9 und nachmittags 2 1/2 Uhr beginnend, in meinem Versteigerungsbüro

22 Wellritzstraße 22

nachverzeichnete gebrauchte guterhaltene Mobiliargegenstände, als:

eleg. reich geschmücktes Mahagoni-Büfett, eleg. Mahagoni-Bücherregal, Mahagoni-Damenstuhlbüchse, Mahagoni-Ausziehtisch, 2 kleine Mahagoni-Büfette mit Spiegel, Mahagoni- u. andere Stühle, Goldspiegel m. Trumeau, Kipp-, Näh-, Spiel- und Bauernstühle, Chaiselongue m. Lederbezug, 2 Plüscharmaturen, je Sofa, 2 Sessel, 6 Stühle, 2 Tür. Kirschbaum-Kleiderschränke, sehr schönes Speisefervice, 122 Teile, große Partie Bücher (darunter von Schiller, Goethe, Lessing, Höpfer), Porzellan, Gläser, Penduluhr, Spieluhr, Kopierpresse, Bildkasten, große Partie Kristallvasen, als: Gläser, Bowlen, Tafelaufsätze, Kipp-, Dekorations- und Kunststücken, Weiszeug, Leuchter, Kandelaber, Blister, Stehlampen, Delgemälde und andere Bilder, Teppiche, Vorlägen, Silbergegenstände, verfilb. Gegenstände, Weinkühler, Goldwaage, Barometer, Küchenschrank, Küchentische u. Stühle, Glas, Porzellan, Küchen- und Kochgeschirr, Einmachständer und Gläser, 2 Küchengeräte, 1 Zimmerofen, Badewanne, Stelleiter und viele andere Haushaltsgegenstände freiwillig meistbietend gegen Barzahlung. Besichtigung am Tage der Auktion.

Georg Jäger, Auktionator und Taxator
Telephon 2448. Wellritzstraße 22. Gegr. 1897.

Mobiliar-Versteigerung.

Mit Genehmigung des Herrn Administrateur du Cercle de Wiesbaden Ville läßt Herr G. A. Baron wegen Abreise

morgen Donnerstag, den 9. Oktober cr., vormittags 9 1/2 u. nachm. 2 1/2 Uhr anfangend, in meinen Auktionslokalen

3 Marktplatz 3

nachverzeichnete, gut erhaltene Mobiliargegenstände, als:

1 kompl. mod. eichene Speisezimmer-Einrichtung, besteh. aus: Büfett, Kredenz, Ausziehtisch und 6 Leberstühlen;
1 mod. Salon-Einrichtung, besteh. aus: Sofa u. 2 Sesseln, 1 Brankenschrank, Spiegel mit Trumeau, Tisch u. 2 Stühlen;
1 komplette Küche-Einrichtung, Stugarde, Veranda, 2 kompl. Kinderbetten, div. Tische u. Stühle, 1 eintür. Schrank, 1 kompl. Bett, Glas, Porzellan, Küchen- u. Kochgeschirr u. vieles mehr freiwillig meistbietend gegen Barzahlung versteigern.

Bernhard Rosenau, Auktionator u. Taxator,
Telephon 6584. 3 Marktplatz 3 Telephon 6584.

Maria Mezger, Antiquitätengeschäft,
Tannusstraße 23, befindet sich ab 1. Oktober 1919

13 Tannusstraße 13

Ede Geisbergstraße, und heißt jetzt die Firma Rudolf u. Maria Mezger.

Dies meinen geschätzten Kunden zur Kenntnisnahme.

Kolonialwaren-, Obst- u. Gemüse-Geschäft Wenzel, Ede Herosstraße 45.

Zur gefl. Nachricht, daß ich zum Verkauf von Verteilungsware zugelassen bin und werden Karten zum Abheimpeln jederzeit entgegengenommen.

Dochachtungsvoll
Valentin Wenzel.

Wan- & Sta-Schokolade

eingetroffen.
Hoffmann, Mainz,
Augustinerstraße 18. F39

Ia Schokolade
großer Posten frisch eingetroffen.

Catler :: Kohler :: Masson u. a. m.
große Tafeln 250,0 von 10.50 bis an,
1/2 Dbd. - Tafeln 9.75 bis 25,0 - Tafeln 1.30 bis
auch für Wiederverkäufer.

Drogerie Bade, Tannusstr. 5.

Architekten u. Hausbesitzern
zur gefl. Kenntnis, daß ich alle vorkommenden

Dachdeckerarbeiten,
auch Umdeck- und Teer-Arbeiten
zu den billigsten Preisen ausführe.

Friedr. Seibel,
Dachdeckerei, Riehlstraße 29.

Elektrische
Licht-
Kraft-
Signal-
Telephon-
Anlagen.

W. Hinzenberg
Langgasse 15. Tel. 6595.

Leo Kremers Dentist

Kirchgasse 27. Telephon 2869.

Sprechstunde für Zahnleidende
von 9-12 Uhr und 2-6 Uhr.

Hotel u. Badhaus Zu den 2 Böcken

Hafnergasse 12. Hafnergasse 12.
Thermalbäder aus eigener
Quelle
Einzelbad 80 Pf. Dutzendkarten 8 Mk.

Fesche
Damenbekleidung
Maßanfertigung
Atelier Cläre Grautegein
Herrnstraße 3
Telefon 2756.

8 Trauringe

Dukatengold 900 gestempelt
18kar. Gold 750 „
14kar. Gold 585 „
8 karat. Gold 333 19.75
gestempelt von Mk.

Bok, Kirchgasse 70 Damen-Hüte

Velour, Haar, Filz, Samt, Zylinder, Plüsch usw.
Umpressen - Modernisieren.
Unerreichte Formenauswahl. Erstkl. Verarbeitung.
Berthold Köhr, Hutfabrik, Langgasse 7. Tel. 6655.

Stirn- und Hauben- haarnetze

neu eingetroffen
Stück 90 Pf. und 1.15 Mk.
Webergasse 10.

Putz-Salon
Else Engel
Hellmündstraße 8, 1.

Apartie Neuheiten in Samt
Zylinder und Velour
Umarbeiten und Fassonieren
aller Hüte schnell und preis-
mer!
Pelzkragen u. Mütze werden
nach neuen Fassons gearbeitet
Alle Zusaten werden
perwendet.



Herde
emailliert
und
schwarz
wieder vorrätig.
1300

Oefen, Kesselöfen
M. Frorath Nachf., Kirchgasse 24.

Erstkl. Kapitalanlage! Kapitalist

mit einigen 100 000 Mark zur Vergößerung eines neuen,
sehr rentablen Unternehmens gesucht. Offerten nur von
Selbstgebern unter E. 678 an den Tagbl.-Bert. erb.

Beteiligung

an rentablem Unternehmen oder kurz-
fristigen Geschäften gesucht. Offerten unter
B. 674 an den Tagbl.-Verlag.

Lebensmittel.

Holländischer Kakao, rein, Pfd. 12.00
Kaffee, frisch gebr. u. reinschm., Pfd. 11.50
Zeylon-Tee . . . Pfd. 16.50 und 14.00
Malzkaffee, Auslandsware . Pfd. 2.00
Maizena, lose Pfd. 3.70
Haferflocken, Auslandsware, Pfd. 1.90

Frisch eingetroffen!
Früchte- u. Gemüsekonserven

Bormass G. m. b. H.

„Weinklause“
Schwalb. Str. 51 u Telephon 829.
Schwesterkind der Weinklause
Frankfurt a. M. u Größte und
vornehmste Künstlerspiele! u
Tägl. Auftreten namh. Künstler.

Prima Vollbier Restaurant Galstaff

Worhstraße 16.
Borg. bürgerl. Mittagstisch und Abendessen.
Gute Weine.
Sans Frommet.

Park-Diele

Wilhelmstr. 36.
Das
Oktober-Programm
überbietet alles bisher
Dargebotene.
Anfang 8 1/2 Uhr.

Weinklause Kristallpalast

Schwalbacher Str. 51.
Telephon 829.
Heute Mittwoch:
Tanz - Tee
von 4-7 Uhr.
Eintritt Mk. 2.-

Vergnügungs-Palast Gross-Wiesbaden.

Nur bis 15. Oktober:
JOBS
Lustige Bühne
mit dem
aktuellen Sketch
„SCHIEBER“
sowie der großartige
Varieté-Teil.
Man lacht sich kapott!

Weinklause Kristallpalast

Schwalbacher Str. 51.
Telephon 829.
Das neue
Oktober-
Programm

Walhalla Henny Porten in Die lebende Tote.

Schauspiel in 5 Akten
Ellen Richter
in
Die Tochter
des Mehemed
Film-Roman, 4 Akte.

U.T.

Erstaufführung d. groß.
Sensat.-, Gesellschafts-,
Kriminal- u. Detektiv-
Films:
Die berühmte
Abenteuerin.
Die lichtscheue
Dame.
Drama in 6 Akten mit
Josef Reithofer u.
Marietta Weber.

Lichtspielhaus Westend

Wellritzstr. 6.
Dritte Fortsetzung der
Phantasien
des Aristide Carra.
Detektiv-Abenteuer,
sowie
gut. Beiprogramm.

Restaurant „Schweizergarten“

Platter Str. 152.
Früher u. runder Hofst.
weil. 4/10 Glas 65 Pf.

Theater

Raff. Landes-Theater
Mittwoch, 8. Oktober.
Bei angegebenerm Abonnement.
Alt-Heidelberg.
Schauspiel in 5 Akten von
Wib. Wener 7. Akter.
Gebr. Karl Heintz u. Waldmann
Erzelenz Haupt u. Leo Schmal
Fehr. u. Wallarge . . . Fr. Weller
u. Weingart . . . Hans Robius
u. Breitenbach . . . Paul Wegner
Dr. phil. Härtner . . . Ernst Vogel
Huh Bernd. Hermann
Gez. Detlev Walter Jahn
Wib. Alfred Hummel
Engelbrecht . . . Hans Bernh.
u. Weibel R. Schramm
Wäber. Gajewski . . . Hermann
Fren. Hüner. Woma Engelmann
Fren. Dörffel . . . Selma Keller
Herrmann . . . Max Andriano
Röhle Selma Reimers
Schliermann . . . Adolf Spitz
Blanz Walter Reuss
Heuter Albert Schöler
Anfang 8.30, Ende etwa 9.30 Uhr.

Residenz-Theater.

Mittwoch, 8. Oktober.
Reinheit.
Ihre Höheit - die
Zänerin.
Operette in 3 Akten von Walter
B. Goetz.
Herzogin von Tyrolberg
Carina u. Winkelmach
Baroness Helma . . . Emma Käfer
Baron u. Stein . . . G. Stöckert
Mellhofen Adolf Schütz
Dienburg Günther Böse
Fensling F. W. Siehl
Fensling Offizier. A. Reppert
Gimmer Berthold
Unito. Hammerjosef. Max Jacob
Baumann. Diener. Carl. Sapp
Frenz. Diener. Fern. Gumbel
Umpletto Rudolf Otto
Alvira Elie John
Viretta. Elie John
Eglin. rinnen. Sofie.
Dreita Selma.
Ein Diener Hannes.
Anfang 7.30, Ende nach 10 Uhr.

KINEPHON

Vornehme Lichtspiele.
Tannusstr. 1. Tel. 140.
Erst-Aufführung!
FERN ANDRA in
Die Rache des
Titanen
Die Geschichte eines
verfehlten Frauen-
lebens in 6 Akten.
Fräulein Kolibri
Entzückender Mode-
scherz in 2 Akten.
Am Flügel: A. Rausch.

Sturhaus-Konzerte

Mittwoch, 8. Oktober.
Nachmittags 4 bis 5.30 Uhr
Abonnements-Konzert.
Angeführt von dem vorsteh.
Residenztheater-Orchester.
Leitung: Paul Freudenberp.
1. Teufels-Marsch von Fr. v.
Suppé.
2. Ouvertüre zur Operette „Die
Fiedermas“ von J. Strauß.
3. Die Schmiede im Walde.
Idylle von Michaelis.
4. Unter Palmen, Walzer von
Ellenberg.
5. Ouvertüre zur Operette
„Grigri“ von P. Licka.
6. Der Wanderer, Lied von
Schubert.
7. Fantasie aus der Op.
„Martha“ von Fr. v. Flies.
8. Fanfare militaire v. Ascher.

Odeon

Moderne Lichtspiele
Kirchgasse 18. Tel. 3031
Erst-Aufführung!
Das neueste Detektiv-
Schauspiel d. berühm.
Harry Higg
Diskretion
Abenteuer in 4 Akten.
Gutes Beiprogramm.

Germania- Lichtspiele

Schwalbacher Str. 57.
Mittwoch bis Freitag.
Der größte und
beliebteste Kinostern
FERN ANDRA
in dem aufsehen er-
regenden Filmwerk
Gehelmnisv. Gewalten.
Die Geschichte einer
Mondsüchtigen, 4 Akte.
Entzückend. Lustspiel
als Zugabe.